

## Das letzte, längste und spannendste Spiel der Qualifikation

**Martina Pavelec gegen Laura Heckler 7:6, 6:7 und 7:6**



**Laura Heckler**

Das Ergebnis zeigt es: es war das ausgeglichendste Spiel der ganzen zweitägigen Qualifikation. Und es war ein gutes und natürlich spannendes Spiel in all seinen Facetten: an der Grundlinie, am Netz und im Halbfeld. Drei Stunden und 24 Minuten lang. Dreimal ging es in den Tie Break. Man hätte es nicht besser inszenieren können. Als gegen halb zehn der dritte Tie Break zu Gunsten von Martina Pavelec entschieden war, die Sonne ihre letzten Strahlen auf den Center Court warf und Laura Heckler natürlich enttäuscht den Platz verließ war den verbliebenen 100 Zuschauern klar, dass sie einmal mehr drei Stunden Tennis-Faszination erlebt hatten. Pech für Laura, Glück für Martina. So ist Tennis und so ist nun mal das Leben.



**Martina Pavelec**

## Verletzungspech

**Mailyne Andrieux gegen Marinne Giraud, 5:5, ret.**

Beide Spielerinnen verfolgten eine ähnliche Taktik, den Gegner laufen lassen und dann mit einem kurzen Ball oder Longline den Punkt zu holen. Sie schenkten sich bei diesem Laufduell nichts und so lieferten sie den Zuschauern ein packendes Match. Leider mußte Marinne Giraud beim Stand von 5:5 wegen einer Verletzung am linken Oberschenkel behandelt werden. Sie nahm zwar

kurz das Spiel wieder auf, mußte aber letztlich der Verletzung Tribut zollen und aufgeben. Die aus Mauritius stammende einzige Profittennisspielerin ihres Landes, spielt hier ihr fünftes Turnier in Folge. Damit hat sie ihren Körper wohl ein wenig überanstrengt. Mailyne Andrieux ist damit eine Runde weiter.



# a k t u e l l

**Dienstag, 10. Juli 2007**

**tennis international 2007**

## Der Wettergott

In den vergangenen Tage hatte der Wettergott ein Herz für das Tennisturnier in Bessungen. Über all in Deutschland mag es gedonnet und geschüttet haben, über der Anlage des „kleinen Wimbledon“-Turniers in Darmstadt blieb es weitgehend trocken.

Heute allerdings sieht die Prognose noch ein bisschen schlechter aus. Aber wir bleiben zuversichtlich, denn wir wissen ja, dass es von nun an jeden Tag besser werden wird mit dem Wetter. Am Wochenende ist gar wieder Hochsommer angesagt! Wir werden sehen!

Heute startet die erste Runde im Hauptfeld. Acht Spielerinnen aus der Qualifikationsrunde haben sich durchgesetzt und spielen ab heute gegen die gesetzten

Spielerinnen. Vertraute Gesichter werden uns auf den Plätzen begegnen, aber auch Newcomerinnen sind mit im Feld.

Ein Höhepunkt des heutigen Spieltages wird sicherlich das Spiel Korina Perkovic gegen Julia Görge. Im vergangenen Jahr konnte Korina Perkovic die junge Deutsche noch in einem mitreißenden Match bezwingen. Mittlerweile aber steht Julia Görge 180 Plätze vor ihr auf der Weltrangliste. Wir erwarten spannende Ballwechsel.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Tag auf unserer Anlage und hoffen, dass der Wettergott es gut mit uns heute meint!

## Unerwarteter zweiter Satz

**Patricia Mayr gegen Pauline Wong 5:7, 0:6**

Nachdem es in diesem Match anfänglich nach einem harten ausgeglichenem Kampf aussah, spielte die Niederländerin Pauline Wong den Sieg im zweiten Satz fast im Alleingang nach Hause.

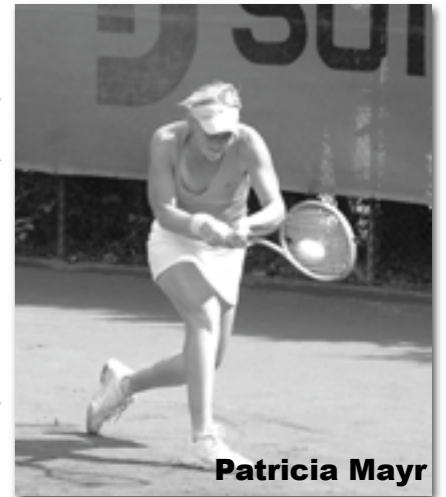
meidet, wird sie heute klar gewinnen“, mutmaßte der ehemalige Turnierdirektor Reiner Funke. Und siehe da: er hatte Recht (Fachmann eben).

Patricia Mayr aus Österreich, in der Weltrangliste auf dem 436. Platz und damit rund 20 Plätze vor der 21jährigen Wong gelistet, hatte spätestens ab dem 3:0 keinen echten Antrieb aber auch keine spielerischen Mittel mehr, ihre weit besser und sicherer spielende Gegnerin zu bezwingen. Pauline Wong nach dem Match auf der Festwiese auf die Frage, wie weit sie denn dieses Jahr in unserem Turnier kommt: Pauline augenzwinkernd und herzlich lachend und die umstehenden Spielerkolleginnen: „Finale“. Und dann gleich „no, no, no, don't write it!“ (Tun wir trotzdem, vielleicht hilft's der sympathischen Holländerin.)

Sie trifft heute im zweiten Spiel auf die Israelin Yevgenia Savransky.



**Pauline Wong**



**Patricia Mayr**

## Neben den Plätzen



**Turnierdirektor Jürgen Raddatz als Zaungast**



**Noch mehr Zaungäste**



**Physiotherapeutin Renate Weiske im Einsatz**



**Viele Tennis-Fans**



**Vollmundige und sanft im Abgang sind die edelen Tröpfchen, die es am Weinstand gibt.**

**Impressum:**  
Redaktion, Bilder: Giuseppe Pippo Russo, Sandra Russo, Alexandra Rothe, Sigrid Schotte · Bilder: Ralf Hellriegel

Wir danken unseren Sponsoren



Wir danken unseren Sponsoren



## Der Platz war zu kurz und zu schmal

### Eva Fernandez-Bruguez gegen Hilary Barte 3:6, 1:6



**Eva Fernandez-Bruguez**

Die Spanierin Eva Fernandez-Bruguez, die in der Qualifikationsrunde an Platz sieben gesetzt ist, fand im ersten Satz keinen Rhythmus. Schon ihr erstes Spiel musste sie abgeben und ärgerte sich über die knapp an die Linie gesetzten Bälle von Hilary Barte. Auch ihr zweites Aufschlagspiel konnte sie nicht gewinnen. Viel zu oft spielte sie den Ball ins seitliche oder hintere Aus, der Platz war heute einfach zu schmal und zu kurz für die temperamentvolle Spanierin. Frustriert schmiss sie ihren Schläger auf die rote Asche. Der US Amerikanerin Hilary Barte unterliefen einige unerzwungene Fehler, und so musste sie beim Stand von 3:0 ihr erstes Break hinnehmen. Gegen Ende des ersten Satzes hat die Spanierin zwar besser in ihr Spiel gefunden, doch gegen die teilweise harten und präzisen Longlinebälle ihrer Gegnerin fand sie kein Mittel und musste den ersten Satz mit 6:3 abgeben.

Zu Anfang des zweiten Durchganges gelang Fernandez-Bruguez zwar schnell ein Break gegen Barte, die auf der Weltrangliste 110 Plätze hinter ihr notiert wird, doch es war absolut nicht ihr Tennistag. Denn im Verlauf des zweiten Satzes gelang ihr kein Spielgewinn mehr. Hilary Barte gewann nach gut einer Stunde Spielzeit mit 6:1.

Hilary Barte war somit die erste Spielerin der Qualifikationsrunde, die das Hauptfeld erreichte.



**Hilary Barte**

## Rituelle Tippelschritte

### Laura Siegemund gegen Dominice Ripoll 6:4, 6:3

Zwar fing der erste Satz recht ausgeglichen an, dennoch fand die 17-jährige Dominice Ripoll aus Deutschland nie wirklich in ihr Spiel. Beim Stand von 3:3 machte sie in Folge vier leichte Fehler und gab zu einfach ihr Spiel ab. Die ebenfalls aus Deutschland stammende Laura Siegemund führte 3:4. Beim Stand von 4:5 gab es einen sehenswerten Ballwechsel am Netz. Dominice Ripoll hatte mehrfach die Chance den Punkt für sich zu machen, spiel-

te nicht zwingend genug und verlor somit den ersten Satz.

Der zweiten Durchgang ähnelte dem ersten Satz. Wieder beim Stand von 3:3 unterliefen Ripoll vier leichte Fehler, darunter zwei Doppelfehler und sie gab ihr Spiel ab. Laura Siegemund, die vor ihren Aufschlägen immer beide Füße rituell ins Spielfeld tippt, siegte letztlich mit 3:6 und zieht in die erste Runde ins Hauptfeld ein.



**Laura Siegemund**

## Erster Aufschlag reichte nicht zum Punkten



**Florencia Molinero**

### Florencia Molinero gegen Anna Smith 6:1, 6:2

Das argentinisch – britische Duell zeigte von Anfang an Vorteile für die argentinische Spielerin Molinero und das sollte sich auch im gesamten Spielverlauf leider nicht ändern. Smith leistete sich zu viele Fehler vorallem beim Aufschlag mit dem sie nicht punkten konnte. Es gelang ihr nicht den ersten Aufschlag durchzubringen und der zweite hatte keine durchschlagende Wirkung. Im sechsten Spiel des ersten Satzes schien es kurz, als ob Smith zulegen würde, konnte aber die

Fehler nicht mehr ausgleichen, so dass dieser Satz mit 6:1 an Molinero ging. Anfangs des zweiten Satzes änderte Smith die Taktik und spielte mehr kurze Bälle. Zudem ließ sie ihre Gegnerin mehr laufen. Beide Maßnahmen zeigten auch kurzzeitig Wirkung und Smith konnte beim Stand von 4:0 zum 4:2 aufholen. Letztendlich spielte Smith zwar nun besser und variabler es reichte jedoch nicht Molinero den Sieg streitig zu machen. Der zweite Satz endete mit 6:2 für Molinero.

## Deutlicher Sieg

### Tatjana Priachin gegen Maria-Vanina Garcia-Sokol 6:1, 6:1

Von Anfang an war bei dem gestrigen Match deutlich erkennbar, dass Tatjana Priachin, zurzeit Weltranglisten 421, in Führung lag. Die 20-jährige Deutsche kämpfte mit hoher Konzentration und vollem Körpereinsatz gegen die Maria-Vanina Garcia-Sokol. Obwohl die 24-jährige Argentinierin um ungefähr 100 Plätze vor Priachin auf der Weltrangliste geführt wird, kam sie bei dem Match nicht richtig zum Zuge. Zu Beginn des Satzes schien Priachin mit

reagieren konnte. Beide wehrten zwar erfolgreich einige Breakbälle ab, doch die Deutsche blieb weiter in Führung. Mit entschiedenem Gesichtsausdruck bewegte sie sich geschickt auf dem Feld und feuerte die Bälle kraftvoll übers Netz. Mit einem eindeutigen 6:1 entschied sie den ersten Satz für sich.

Im zweiten Durchgang führte Priachin von Anfang an. Garcia-Sokol schien nach dem ersten Satz enttäuscht und schimpfte über verpasste Bälle. Jedoch kamen es immer wieder zu Einständen während den Spielen. Die Argentinierin konzentrierte sich besser und gewann schließlich doch noch ein Spiel. Priachin war gegen Ende des zweiten Satzes sichtlich genervt von ihren eigenen Fehlern und stieß ein lautes „Geh hin!“ aus, als der Ball ins Netz flog.

Beim Versuch einen Ball gleich hinter dem Netz anzunehmen, stürzte die rechts-händige Argentinierin, wo bei sie sich die Handfläche verletzte. Sie stieg zwar so-



**Maria-Vanina Garcia-Sokol**

harten langen Bällen Garcia-Sokol anzugreifen, so dass diese überwiegend nur



**Anna Koumantou**

### Yevgenia Savransky spielt gegen Anna Koumantou 6:2, 4:6, 6:3

Wie zu erwarten war die Favoritin, die Weltranglisten 218. Yevgenia Savransky gestern im Match gegen die Power Griechin Anna Koumantou die überlegene Spielerin. Die 24 jährige Koumantou, auf der Welt über 350 Plätze hinter ihrer israelischen Kontrahentin gelistet, spielte ihr

kraftvolles Tennis mit langen Bällen, das aber zu vielen unforced errors und gehäuft zu Doppelfehlern führte. Während die Israelin Savransky, die eher unauffällig aber mit hoher Konzentration agierte, oft geschickt Stoppbälle einstreute, um die Griechin von der eintönigen Grundlinien-Athletik weg zu locken. Savransky versuchte sie immer wieder mit gezielten langsameren Bällen aus dem Spielfluss zu bringen. So kam es, dass sie, bei Aufschlag Koumantou, gleich den ersten Satzball verwandelte.

Am Anfang des zweiten Satzes sah es nach einem schnellen Sieg für Savransky aus. Die Israelin spielte weiterhin konzentriert. Sie führte - eigentlich sicher - 3:0, als Anna Koumantou sich plötzlich gewaltig aufbäumte und mit harten Bällen aggressiv ins Spiel zurück fand und den 2. Satz mit 6:4 gewann.

Für eine lautstarke und erheiternde Abwechslung sorgte der weiße Porsche Cayman am Spielfeldrand, bei dem mitten im Spielbetrieb die Alarmanlage hupend los ging.

In der Pause zwischen dem zweiten und dem dritten Satz ließ sich die Rechtshänderin aus Griechenland ihren Verband am linken Unterarm von der Turnier-Physiotherapeutin Renate Weiske erneuern, um bestens gerüstet zu sein. Doch in diesem letzten Satz spielte die Israelin sehr clever, machte die entscheidenden Punkte und führte bald 5:0. Für einen kurzen Moment versuchte Anna Koumantou, wie im zweiten Satz, nochmal mit äußerst kraftvollen Bällen zurück zu kommen, jedoch ließ ihre Konzentration stark wieder nach und sie verschlug oft leichte Bälle mit zu viel Power. So kämpfte sich Yevgenia Savransky, nach einem kurzen Zwischentief zurück auf die Siegerstraße und konnte am Ende den dritten Satz mit 6:3 und das Match für sich entscheiden.



**Tatjana Priachin**

fort wieder ins Spiel ein, schien jedoch Schmerzen zu haben. Vielleicht nun endgültig durch ihre Verletzung aus dem Rhythmus gebracht, verlor die Argentinierin Garcia-Sokol mit 1:6 gegen die Deutsche Priachin.

## Technik gewinnt gegen Power



**Yevgenia Savransky**

Wir danken unseren Sponsoren

KARSTADT

BARMER  
Deutschlands größte Krankenkasse

SPORTHÜBNER

Echo!  
Zeitung für Südhessen

SOFTWARE AG  
THE XML COMPANY

ENTEKA

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



Wir danken unseren Sponsoren

BURODIREKT

DEKRA

WELLA

Württembergische  
DER FELS IN DER BRANDUNG

TUV HESSEN

3&W  
KOPiertechnik  
Service und Vertriebs GmbH

Slash  
Com

VORHANG AUF  
das magazin der region darmstadt